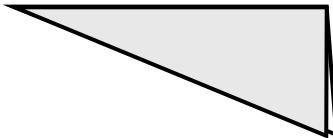
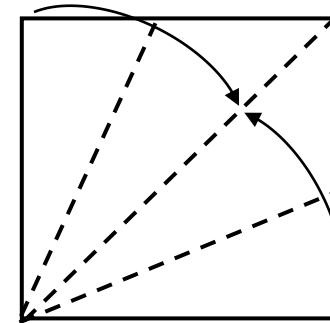


Einfache Schnäbel

Ausgangspunkt:
Eine Spalte, Rücken oben.



Diese lässt sich etwa erreichen, indem man eine Ecke des Papiers, Außenseite unten, faltet wie rechts gezeigt:
Angrenzende Kanten zur Diagonale talfalten, dann das Papier entlang dieser Diagonale talfalten.

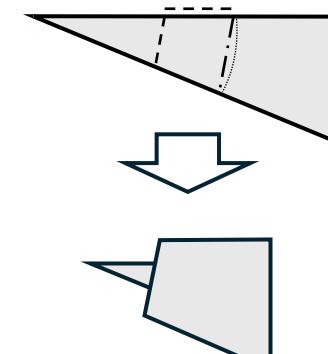
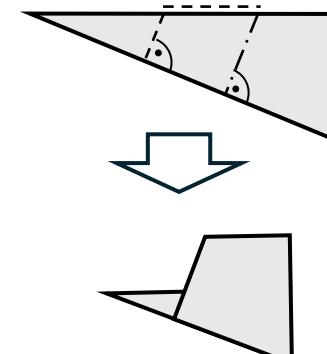
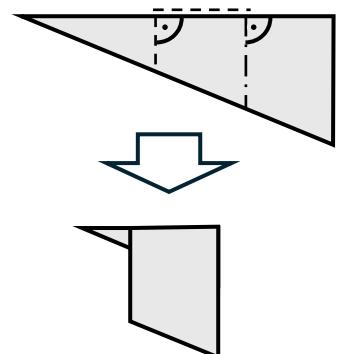
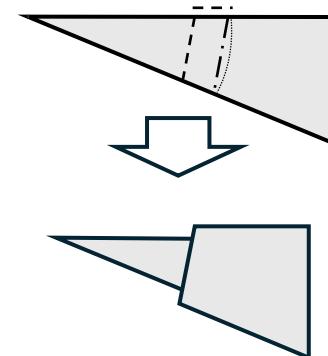
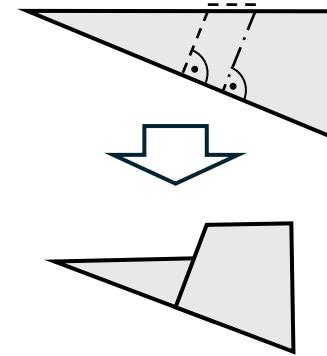
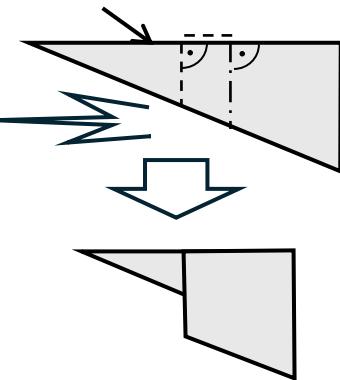


Hier werden nun eine Berg- und angebracht, und die Spitze nach innen eingeschoben, siehe erstes Diagramm links.
Je nachdem, in welchem Winkel Und Abstand diese erfolgen, ergeben sich verschiedene Schnäbel.

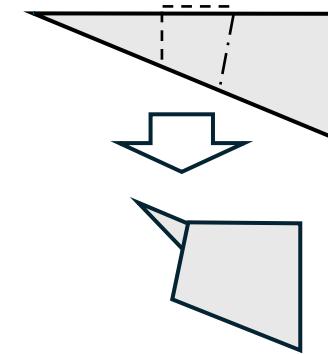
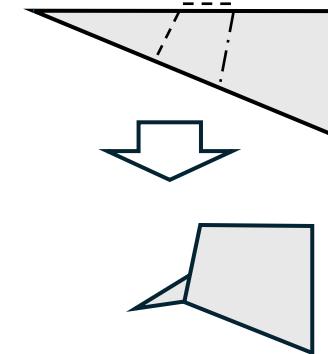
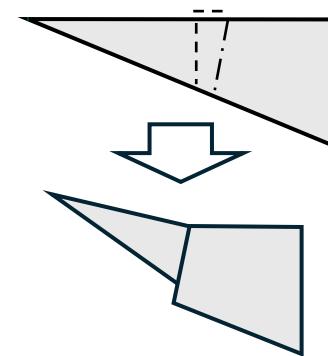
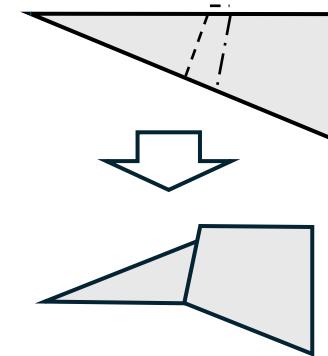


eine Talfalte

Mit parallelen Falten

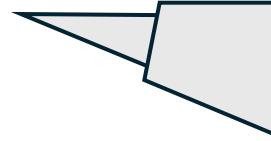


Mit zueinander geneigten Falten

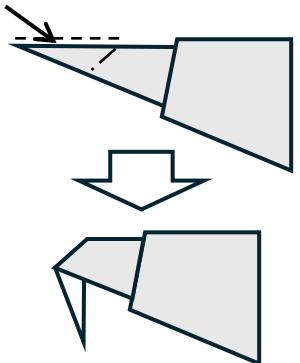


Komplexere Schnäbel / gekrümmte Spitze

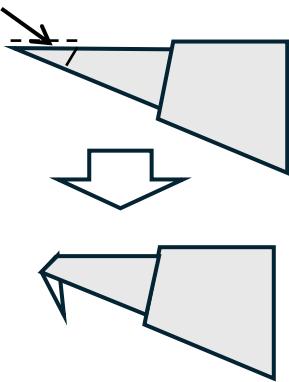
Ausgangspunkt:
Einer der einfachen
Schnäbel.



Entweder innerer Gegenbruch:



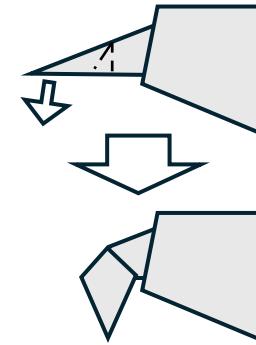
Groß: eher Geier



Klein: eher Flamingo

(Für Flamingo sollte
der Schnabel schlanker
gefaltet sein.)

Oder Quetschfalte:



z.B. Papagei

Komplexere Schnäbel / offen

Ausgangspunkt:

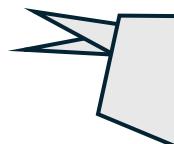
Einfacher Schnabel,
möglichst lang,
Spitze leicht nach oben.

Spitze halbierend
einfallen.

Modell öffnen,
dabei Spitze
Nach innen aufklappen.

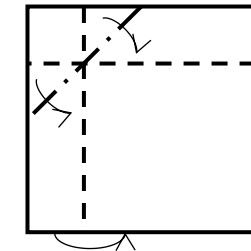
Ansicht von unten.
Rechte Spitze zur linken
talfalten. Danach
zusammenfalten.

Ansicht von der Seite.
Untere Schnabelhälfte
herausziehen, obere
Schnabelhälfte durch
Einfalten schlanker machen.

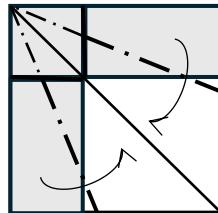


Ausgangspunkt:

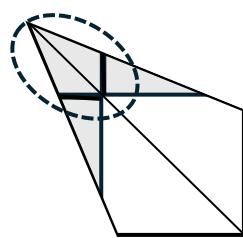
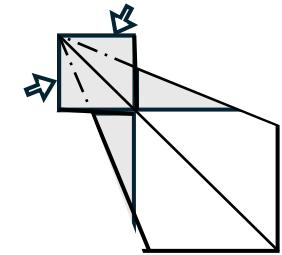
Quadrat, Außenseite unten.
An zwei benachbarten Kanten gleiche Teile
wie angegeben einschlagen.



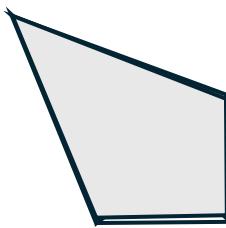
Hintere Schicht zur
Diagonale bergfalten.
Vordere parallel
einfallen.



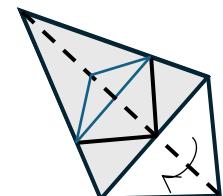
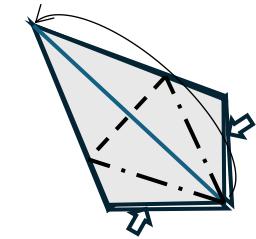
Vordere parallel
einfallen.



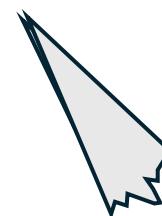
Wir konzentrieren
uns auf die Spitze



Blütenfaltung in
oberer Schicht



Entlang Mittelachse
talfalten.



Innere Spitze kann nun
als untere
Schnabelhälfte
herausgezogen werden.

